

# ***LEADER und Jugend***

**Aspekte der Jugendbeteiligung in ländlichen Regionen**

*IGW 2022 - Fachforum 3: Jung & engagiert – Beteiligungsprojekte auf dem Land*

**Dominik Ringler**

**Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg**

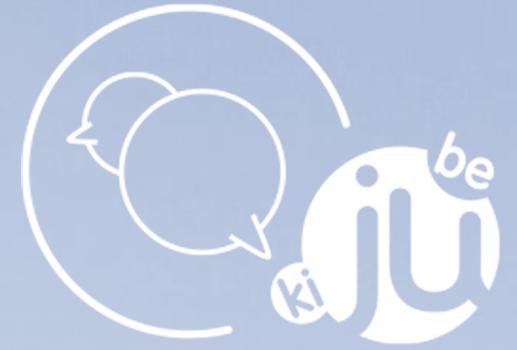
---



## Fragen

---

- Warum findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?
- Warum ist Jugendbeteiligung (im ländlichen Raum) schwierig?
- Wo findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?
- Wie kann gute Jugendbeteiligung gelingen?



# *Grundlagen*

**Warum findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?**

---

# Argumente für Beteiligung



- Beteiligung **macht stark** (psychologisch)
- Beteiligung ist **bereichernd** (wirtschaftlich)
- Beteiligung ist **gerecht** (gesellschaftlich)
- Beteiligung **fördert Demokratie** (demokratisch)
- Beteiligung **bildet** (bildungspolitisch)
- Beteiligung ist **legal** (rechtlich)
- Beteiligung ist **notwendig** (demographisch)

Quelle: Jugend bewegt Baden-Württemberg 7 Argumente für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
<https://geislinger-jugend.de/page/view-post?id=1>

- **Kreative Potentiale** der Weiterentwicklung
- Freiwilliges Engagement für die **Zukunftsfähigkeit** von Dörfern
- Aktive Bürger\*innen schaffen attraktive Lebensbedingungen und verbessern **Lebensqualität** für alle
- kulturelles Leben, soziale Mittelpunkte und Dienstleistungsangebote schaffen **Bindungen** zum wohlfühlen und bewegen zur **Rückkehr**
- Die Einbeziehung junger Menschen hält Orte **attraktiv und stabil**

Quelle: A. Barth, LpB Baden-Württemberg

- Strukturelle und wirtschaftliche Faktoren:
  - Infrastruktur und Angebote
  - ÖPNV-Anbindung/Mobilität
  - Ausbildungs- und Arbeitsplätze
  - Bezahlbarer Wohnraum
  - Freizeitmöglichkeiten
- Qualität der sozialen Beziehungen
  - Aktive Beteiligungsmöglichkeiten
  - Lebendiges Vereinsleben
  - Begegnungsräume
  - Feste und Feiern

*„Landkreisen muss es also gelingen, junge Frauen und Familien in die Region zu locken.“*

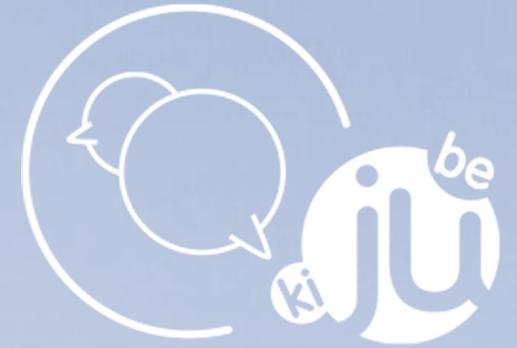
→ Es fehlen (Beteiligungs-)Angebote für Mädchen und junge Frauen

Quellen: A. Barth, LpB Baden-Württemberg  
Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg: Bleiben, Weggehen,  
Wiederkommen? Lebenszufriedenheit und Wandermotive junger  
Menschen in Brandenburg 2010, S. 21

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung,  
Raumordnungsprognose 2040  
<https://kommunal.de/bevoelkerungsentwicklung-studie>

- Art. 12 UN **Kinderrechtskonvention** (Kind = u 18 Jahre)
- SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz (u.a. §§ 1, § 8, § 11)
- Kann – soll – muss: **Kommunalrechtliche Regelungen** für Kommunen in 13 Bundesländern und Landkreise (4 – außer Stadtstaaten)
- LEADER- **Wettbewerb**sauusschreibungen (z.B. Brandenburg)
  - *"Bei der Erstellung der RES sowie deren Umsetzung/Vorhabenplanung sind wichtige Zielgruppen der ländlichen Entwicklung (z. B. **Kinder und Jugendliche**, Frauen, SeniorInnen) zu **berücksichtigen**."*
  - **Bewertungskriterium** „Es ist nachweislich ein offener, diskriminierungsfreier Beteiligungsprozess durchgeführt worden“ – **Qualitätskriterium** „Kinder und Jugendliche sind bei der Zielformulierung der Strategie berücksichtigt worden“

Quellen: UN Kinderrechtskonvention, SGB VII  
Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen: Regelungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunalverfassungen in Deutschland, [https://www.kinderjugendbeteiligung-sachsen.de/wp-content/uploads/2021/08/210805\\_%C3%9Cbersicht\\_Kommunalverfassungen.pdf](https://www.kinderjugendbeteiligung-sachsen.de/wp-content/uploads/2021/08/210805_%C3%9Cbersicht_Kommunalverfassungen.pdf)  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, <https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Wettbewerb-Auswahl-LEADER-Regionen.pdf>



# *Aspekte*

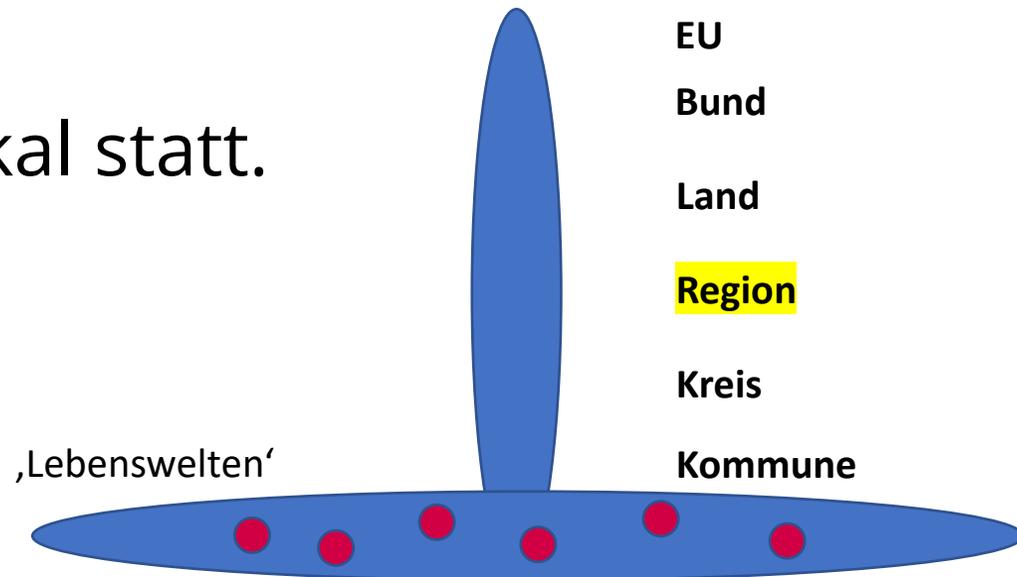
**Warum ist Jugendbeteiligung (im ländlichen Raum) schwierig?**

---

# Aspekte der verschiedenen Ebenen

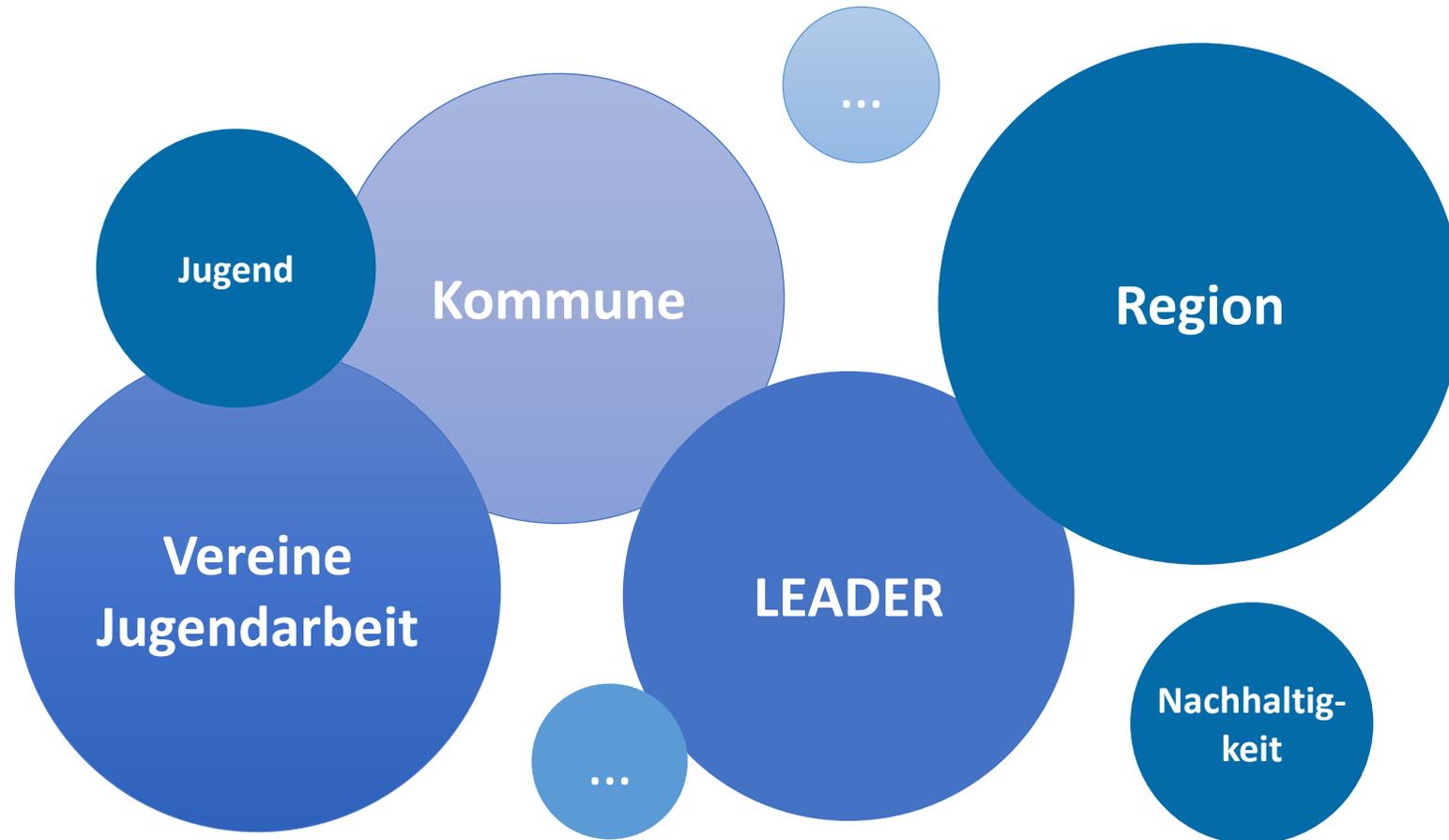


- Kinder- und Jugendliche sind lebensweltorientiert → ihre Ebene ist die Kommune, wenig Wissen und Anbindung über/an die darüberliegenden Ebenen (außer Bundesebene).
- Prozesse finden auf vertikalen und horizontalen Ebenen statt.
- Beteiligung findet häufig lokal statt.



- Kinder- und Jugendliche und ihre Lebenswelten sind **heterogen** und ihre Interessen sind **vielfältig**; Formate und Methoden müssen daraufhin abgestimmt werden
- Kinder- und Jugendliche sind die **aktuelle** und die **zukünftige** Generation

# Aspekte der Akteure und „Blasen“

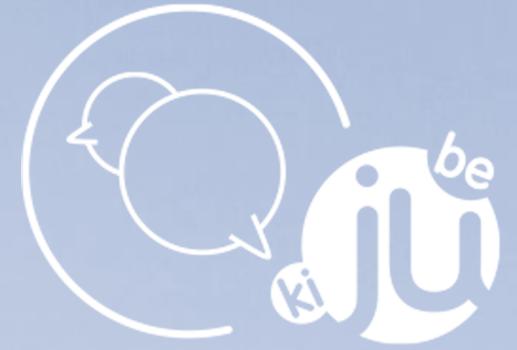


- Einbindung der **Multiplikator\*innen** (Intermediären):
  - Fehlendes Wissen über die Prozesse und Strukturen
  - Mangelndes Know-How zur Jugendbeteiligung
  - Unklarheit über Zweck und Funktion der Beteiligung
- Junge Menschen beteiligen sich aktiv, wenn es ein dynamisches Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen gibt (vgl. **Dreieck der Jugendbeteiligung** von Jahns/DeBacker).
  - Herausforderung: spannendes, auf die Lebenswelt bezogenes Ereignis (Mangel führt zu Sinnlosigkeit oder Routine)
  - Kompetenz: an den individuellen Fähigkeiten ansetzen oder sie erwerben und weiterentwickeln (Mangel führt zu Ohnmacht und Frust)
  - Einbindung: Zugehörigkeitsgefühl, Gemeinschaft (Mangel führt zu Abkehr)
- Aufgaben und **Rolle der Erwachsenen**:
  - Anregungen und Zugänge schaffen, Türen öffnen, Erfahrungsräume anbieten
  - Kompetenzen vermitteln z.B. durch außerschulische Bildung und soziales Lernen
  - Gemeinschaftsgefühl geben, Freiräume schaffen
  - Abbau von Hierarchien, Machtabgabe, Haltungsänderung

Quelle: JANS, M./DE BACKER, K., Youth (work) and social participation. Elements for a practical theory, Flämischer Jugendrat YeP! 2002

- Bislang kaum eigene Gremien und **Andockstrukturen** für junge Menschen für die Region, die LAGs, Entwicklungsprozesse
- Keine Einbindung in die **Governance-Strukturen**
- Klärung der Fragen:
  - was sind die **Angelegenheiten**, die die Interessen junger Menschen berühren?
  - was sind die „**Gegenstände der Beteiligung**“, worum geht es konkret?
  - welchen tatsächlichen Einfluss sollen junge Menschen haben (**Beteiligungintensität**: Voraussetzung – Mitwirkung - Entscheidung)?

Quelle: Adam, S./Ringler, D., Das Klaviermodell der Beteiligungintensität 2021

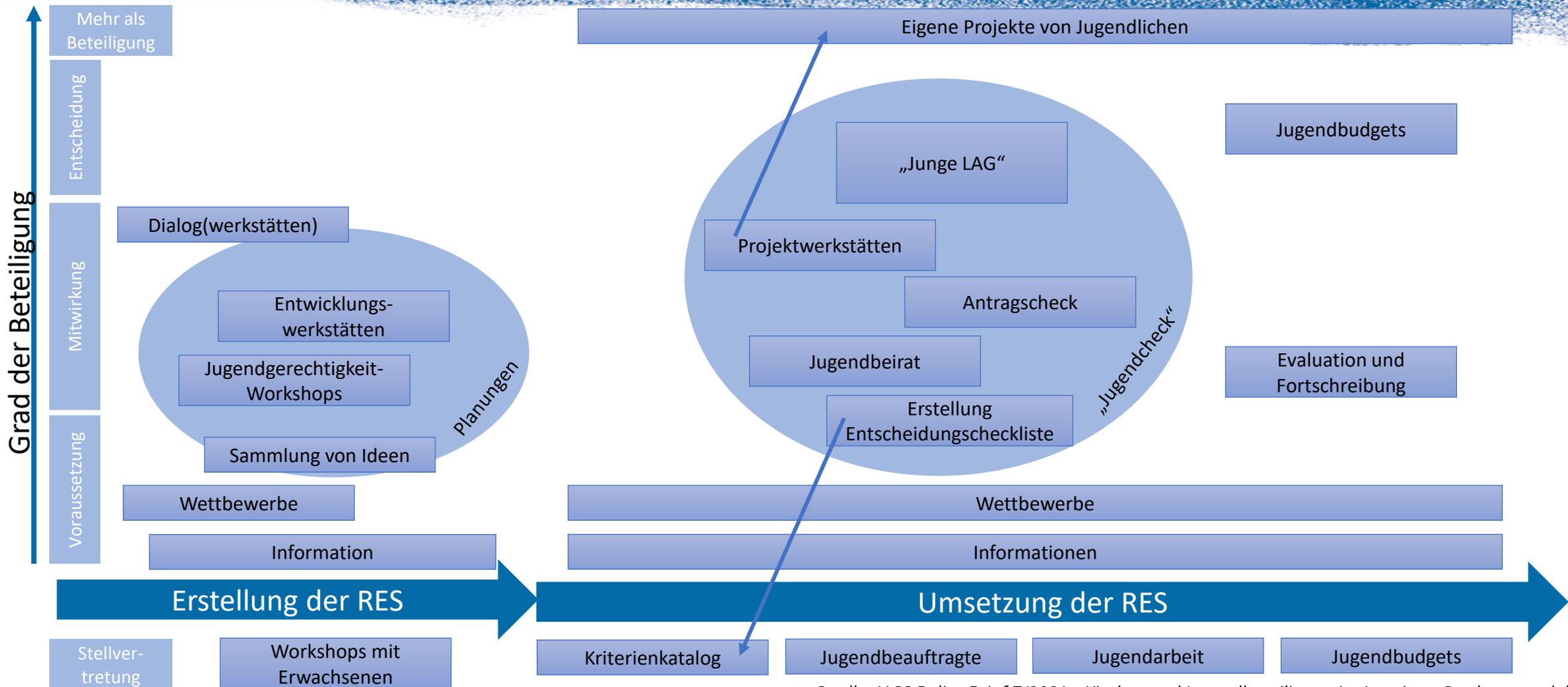


# ***Möglichkeiten***

**Wo findet Jugendbeteiligung im ländlichen Raum statt?**

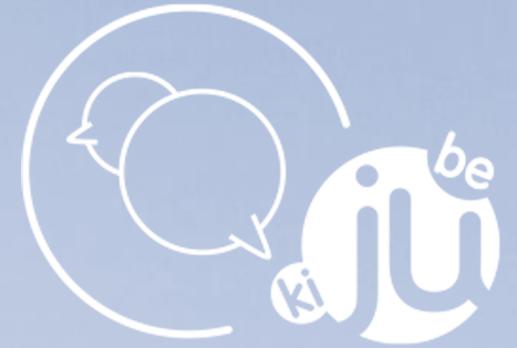
---

# Formen und Zeitpunkt der Einbindung



Quelle: IASS Policy Brief 7/2021 - Kinder- und Jugendbeteiligung im Lausitzer Strukturwandel - Anschlussfähige und rechtskonforme Wege für eine gelingende Partizipation

- Entwicklungsstrategien
- Junges Wohnen im ländlichen Raum
- (Jugend)Räume / öffentlicher Raum
- Jugendrelevante Infrastruktur, Daseinsvorsorge
- Freizeitangebote
- Jugendarbeit und Vereine
- ÖPNV
- Nachhaltigkeit und Umwelt
- Zukunft (Ausbildung, Arbeit)
- DSL und W-Lan
- ...



***Qualität***

**Wie kann gute Jugendbeteiligung gelingen?**

---

- Information
- Jugendgerechte und niedrigschwellige Zugänge
- Ernsthafte Beteiligung an selbstbestimmten Prozessen und Selbststeuerung
- Alters-, zweck- und milieuadäquate Formate und Berücksichtigung möglicher Machtasymmetrien
- Emanzipatorische Kompetenzentwicklung
- Passendes Ziel

Quelle: IASS Policy Brief 7/2021 - Kinder- und Jugendbeteiligung im Lausitzer Strukturwandel - Anschlussfähige und rechtskonforme Wege für eine gelingende Partizipation

- Beteiligung braucht Zielklarheit
- Beteiligung braucht Kontinuität
- Beteiligung braucht angemessene Formate
- Beteiligung braucht die Möglichkeit zur Kompetenzentwicklung
- Beteiligung braucht verlässliche Partner und Strukturen vor Ort
- Beteiligung braucht den Bezug zur Gegenwart und zur Zukunft

Quelle: Jugendbeteiligung in den Strukturwandelgebieten - Impulspapier der Fach- und Servicestellen Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, NRW, Sachsen, Sachsen-Anhalt (2021)

# Kinder- und jugendgerechte Gestaltung



Es gilt, junge Menschen beim Einfordern und Umsetzen ihres Rechts auf Mitwirkung (im Strukturwandel) zu unterstützen und damit den Strukturwandel auch jugendgerecht zu gestalten. Denn dann:

- haben junge Menschen ein echtes und strukturell verankertes Mitspracherecht zu Entscheidungen, die ihre Lebenswelt betreffen.
- sind junge Menschen in die Lage versetzt, eigene Ideen und Lösungsansätze für ihre Zukunft in der Region zu entwickeln.
- werden junge Menschen als Expert\*innen ihrer Lebenswelt ernstgenommen.
- wissen Entscheidungsträger\*innen in Kommunen und auf Landesebene um die Bedarfe und Ideen junger Menschen.
- erkennen Entscheidungsträger\*innen in Kommunen und auf Landesebene den Wert von deren Beteiligung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt an – und profitieren davon!
- ermöglichen Entscheidungsträger\*innen in Kommunen und auf Landesebene verlässliche und angemessene Rahmenbedingungen für funktionierende Beteiligungsräume und sichern diese ab.

Quelle: Jugendbeteiligung in den Strukturwandelgebieten - Impulspapier der Fach- und Servicestellen Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, NRW, Sachsen, Sachsen-Anhalt (2021)

# Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg

**Danke für die Aufmerksamkeit**

Tanja Redlich  
0152 59842881  
tanja.redlich@kijubb.de

Dominik Ringler  
0177-6856330  
dominik.ringler@kijubb.de

Julia Krüger  
0152-59842907  
julia.krueger@kijubb.de

Liza Ruschin  
0152-59842895  
liza.ruschin@kijubb.de

Jana Schelte  
0177-8076845  
jana.schelte@kijubb.de  
[www.jufona-brandenburg.de](http://www.jufona-brandenburg.de)

Tornowstraße 48  
14473 Potsdam



@kijubb



@KiJUBBrandenburg



@KijubeB

**#machtmal18a**

## Kontakt Daten

[www.jugendbeteiligung-brandenburg.de](http://www.jugendbeteiligung-brandenburg.de)



Gemeinschaftsstiftung  
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes  
in Brandenburg



Kinder & Jugend  
**BETEILIGEN**